

Haushaltsausschuss

Einladung zur 16. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 16. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 26.06.2019 um 16 Uhr s.t. im AStA-Plenumsraum (Schlossplatz 1, 48149 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3 Wahl der Protokollführung

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

TOP 5 Behandlung vorliegender Finanzanträge

- I. Antrag des „weitblick e.V.“
- II. Antrag zur Förderung einer Exkursion nach Kreta
- III. Antrag der Initiative „Plurale Ökonomik Münster“
- IV. Antrag des „AK Kritische Theorie“
- V. Antrag der HSG „Kritische Mediziner*innen“
- VI. Antrag zur Förderung des „B-Side Festivals“

TOP 6 Bericht und Fragen an das Finanzreferat

TOP 7 Besprechung von Protokollen

TOP 8 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Tim Merkel
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Haushaltsausschuss des 61. Studierenden-
parlaments der Universität Münster

Tim Merkel (Vorsitzender)
Helena Baum (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Mittwoch, 19. Juni 2019

Finanzantrag Studierendenaustausch, „Weitblick Münster e.V.“

Liebe Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses,

hiermit stellen wir, die Hochschulgruppe „Weitblick Münster e.V.“, einen Antrag zur finanziellen Unterstützung unseres Projektes "Studierendenaustausch zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster und der beninischen Université d'Abomey-Calavi".

Im Mittelpunkt der Arbeit der Studierendeninitiative „Weitblick e.V.“ steht der Einsatz für einen weltweit gerechteren Bildungszugang. Durch unsere Vereinsarbeit möchten wir das Bewusstsein für soziale Verantwortung schärfen, dabei agieren wir politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig. Unter den Leitbegriffen „Fördern, Vermitteln, Bilden“ werden durch Weitblick zahlreiche Projekte im In- und Ausland betreut. Eines der bisher am umfangreichsten unterstützten Vorhaben ist die Neuerrichtung eines Universitätscampus im westafrikanischen Benin. Aus diesem Projekt entstand im Jahr 2015 der Studierendenaustausch zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der WWU Münster und der Université d'Abomey-Calavi.

Ziel dieser Universitätskooperation ist es, neben der infrastrukturellen Förderung einen gleichberechtigten interkulturellen Austausch auf Augenhöhe zu etablieren. Im Rahmen des von Weitblick organisierten Austauschprogrammes konnten innerhalb der letzten vier Jahre bereits sieben Auslandsstipendien an beninische Studierende vergeben werden, die infolgedessen für ein Semester an der WWU Münster studierten. Für das kommende Wintersemester 2019/20 wurde Omonnikan Michel Okpeicha, der momentan im Studiengang "Master of Research" (Master de Recherche) an der Universität Abomey-Calavi eingeschrieben ist, für das Weitblick-Stipendium ausgewählt. Bei der Qualifikation der Kandidaten*innen stehen neben sehr guten akademischen Leistungen das soziale Engagement, Fremdsprachenkenntnisse sowie die Identifikation mit den Leitgedanken Weitblicks im Vordergrund.

Die Stipendiaten*innen aus Benin erlangen während ihres Auslandssemesters in Münster neben fundierten Sprachkenntnissen und akademischem Wissen Einblicke in das europäische Alltagsleben. Diese Erfahrungen sollen ihnen dabei helfen, heimische Strukturen zu reflektieren und somit die Lebensbedingungen in Benin zu verändern. Wir sind der Überzeugung, dass der Austausch für die Münsteraner Studierendenschaft eine ebenso große Bereicherung darstellt, da auf diese Weise ein echtes Kennenlernen der jeweils anderen Kultur möglich wird. Dies kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und einen differenzierteren Blick in Bezug auf andere Lebensrealitäten und Sichtweisen zu gewinnen. Die erfolgreiche Realisierung des Austausches während der letzten Jahre hat gezeigt, dass dieses Projekt sowohl für beninische als auch für deutsche Studierende die einmalige Chance birgt, prägende persönliche Erfahrungen zu sammeln sowie die eigene Perspektive zu erweitern.

Darüber hinaus sind innerhalb von Deutschland Kooperationen mit Universitäten der frankophonen Länder Westafrikas sehr selten, sodass unser Projekt auch andere Universitäten dazu anregen kann, Partnerschaften in diesem Bereich auszubauen.

Des Weiteren werden wir, wie auch in den letzten Jahren, in Zusammenarbeit mit dem Stipendiaten und der Stipendiatin neue Angebote für Studierende schaffen, sich in Münster

weiterzubilden. Gemeinsam werden wir im Laufe des kommenden Wintersemesters 2019/20 Workshops und Vorträge veranstalten, während derer der Studierendenschaft sowie allen anderen Interessierten die beninische Kultur nähergebracht werden soll. In den letzten Jahren stießen diese Veranstaltungen auf große Resonanz. Der diesjährige Kandidat äußerte bereits in seinem Bewerbungsschreiben verschiedene Ideen, wie er den Austausch während seines Aufenthaltes in Münster engagiert mitgestalten will. Er ist zudem äußerst motiviert, sich aktiv in die Vereinsarbeit von Weitblick einzubringen.

Die Finanzierung eines Auslandssemesters ist für beninische Studierende meist nicht möglich, weshalb Weitblick Vollstipendien für exzellente Studierende übernimmt. Durch die ehrenamtliche Arbeit unserer Vereinsmitglieder*innen, organisierte Spendenaktionen sowie durch Einzelspenden kann ein Teil dieser Kosten getragen werden, zudem sind wir auf externe Förderungsmittel angewiesen. Neben Flügen, Miete, Studiengebühren sowie Kranken- und Haftpflichtversicherung wird den Stipendiaten*innen Geld zur freien Verfügung ausgezahlt. Der Betrag pro Monat ist insgesamt am Bafög-Satz angelehnt.

In der nachfolgenden Übersicht sind die anfallenden Kosten des letzten Jahres (in dem wir zwei Stipendiaten*innen hatten) aufgeschlüsselt, die Kosten für dieses Jahr werden sich (konsequenterweise für eine Person) daran orientieren:

Kostenträger	Kosten/Einheit	Einheit	Anzahl pro Stipendiat	Anzahl der Stipendiaten	Kosten pro Stipendiat	Gesamtkosten
Flug	785,04 €	Flug	:	2	785,04 €	1.570,08 €
Monatssatz *	670,00 €	Monat	:	2	4.690,00 €	9.380,00 €
Versicherung **	36,00 €	Monat	:	2	252,00 €	504,00 €
Semesterbeitrag	238,81 €	Semester	:	2	238,81 €	477,62 €
Visum	60,00 €	Einheit	:	2	60,00 €	120,00 €
Gesamt					6.026,85 €	12.052,70 €

Zur Realisierung des Austausches beantragen wir beim Haushaltsausschuss Förderungsmittel, die die Finanzierung des Fluges, der Versicherung, des Semesterbeitrags sowie der Visumsgebühren des Stipendiaten unterstützen. Wir würden uns freuen, unser Projekt in einem persönlichen Gespräch vorzustellen und stehen selbstverständlich beim nächsten Plenum für weitere Nachfragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße,

Christina Frühe

Studierendeninitiative Weitblick Münster e.V.

www.weitblicker.org/stadt/muenster

Postanschrift:

Studierendeninitiative Weitblick Münster e.V.

Universitätsstr. 14-16

48143 Münster

Allgemeiner Studierendenausschuss
der WWU Münster
– Haushaltsausschuss –

Liebe Kommiliton*innen,

soeben hat sich die Hochschulgruppe "Die kulturelle Tradition Europas" konstituiert und ihre Satzung beim Rektorat der WWU eingereicht, eine Studierendengruppe aus unterschiedlichen Fächern geisteswissenschaftlicher Ausrichtung. Wir möchten mit unseren Aktivitäten nicht warten, bis unsere Vereinigung formell eingetragen ist und haben als erstes Projekt eine Exkursion vom 17.-24. Juni nach Kreta konzipiert. Für den beiliegenden Antrag – Anfänge Europas: Kreta – bitten wir Euch um Eure Unterstützung.

Es grüssen:

André Brüggemeier
Ann-Katrin Klein
Paula Lehmann
Ann-Kathrin Schmidt

Anfänge Europas: Kreta Projektantrag

Zielsetzung

Kreta beheimatet die erste Hochkultur Europas. In den Palästen von Knossos und Phaistos, Mallia, Kato Zakros und weiteren entstanden künstlerische Leistungen von zeitübergreifender Bedeutung und sammelten sich politische und wirtschaftliche Macht. Kreta war das Zentrum der ersten Schriftentwicklung in Europa, brachte eine Hieroglyphen- und zwei Silbenschriften (Linear A und B) und jene des Diskos von Phaistos hervor und spielte wahrscheinlich eine wichtige Rolle bei der Vermittlung des Alphabets von den Phöniziern nach Griechenland, bevor es über Etrusker und Römer seinen Siegeszug um die Welt antrat. Einen Reflex dieser Rolle als internationale Drehscheibe der Bronzezeit sieht man im Mythos von Europa, der Tochter des Phoinix, die der Zeus-Stier nach Kreta trägt. Die Idee Europa stammt aus Kreta, das letztlich unserem Kontinent den Namen gab.

Unverwechselbare Mythen prägen die Landschaft der Insel und liefern kulturelle Schlüsseltermini wie das Labyrinth und den Stiermenschen Minotaurus. Herausragend war auch Kretas Rolle in der Rechtsgeschichte, wovon das umfangreiche und noch gut erhaltene Stadtrecht von Gortyn zeugt und die Rolle des sagenhaften Minos als Richter in den Unterwelten Homers und Platons. Vor allem aber hat die Insel mit zäher Beharrlichkeit ihr Eigenleben über zahllose Besatzungen – mykenische Griechen, Römer, Sarazenen, Venezianer, Türken, Deutsche – hinweg bewahrt. Die Vielfalt Kretas wird in ihrer Gesamtheit nicht von einer akademischen Disziplin vermittelt und so möchten wir uns durch Besuche von Museen, Ausgrabungsstätten und anderen Erinnerungsorten und auch durch Gespräche mit Zeitzeugen ein eigenes Bild formen und nach Möglichkeit in eine Publikation münden lassen. Professor Dr. Michael Janda hat uns zugesagt, unser Projekt mit seiner Expertise zu begleiten.

Name und Dauer des Projekts: Anfänge Europas: Kreta

Termin und Veranstaltungsort: 17.-24. Juni 2019, Kreta (Griechenland)

Inhalte des Projekts: Besuch von Museen und Ausgrabungsstätten. Referate mit Diskussion.
Lesungen. Planung von Fachpublikationen.

Nutzen für die Studierendenschaft allgemein:

Es ist geplant, die Exkursion in ihren Fragestellungen und Resultaten interessierten Studierenden an einem Themenabend vorzustellen und dies WWU-weit über entsprechende Verteiler anzukündigen.

Zahl der Teilnehmer*innen: 4

André Brüggemeier

Ann-Katrin Klein

Paula Lehmann

Ann-Kathrin Schmidt

Planungsfortschritt des Projekts : Die Planungen sind fortgeschritten (Auswahl der zu besuchenden Stätten; Referate), aber aufgrund von Prüfungsbelastungen noch nicht abgeschlossen.

Benennung weiterer Beteiligter: Prof. Dr. Michael Janda.

Fortsetzung oder Wiederaufnahme eines bestehenden Projekts : Neukonzipierung

Veränderungen zu vorherigen Durchführungen : –

Finanzierung (die Angaben sind mit Ausnahme von Punkt 1 vorläufige Schätzwerte):

Kosten:

1. Reisekosten 458,16 (4x 114,54)

2. Unterkunft: ca. 560.-

3. Mietwagen: 150.-

4. Benzin 200.-

5. Verpflegung: ca. 560.-

Gesamt: ca. 1928,16

Beantragte Summe: 560.- für Unterkunft

Eigenanteil: ca. 1328,16

Finanzantrag Ringvorlesung „Ökonomische & Politische Polarisierung“ [Arbeitstitel]

Antragsteller: Initiative Plurale Ökonomik Münster

Zeitraum: Wintersemester 2019/20

Im kommenden Wintersemester wollen wir, die Initiative Plurale Ökonomik Münster, zum zweiten Mal eine Ringvorlesung ausrichten. Bereits im Sommersemester 2017 haben wir eine gut besuchte Veranstaltungsreihe durchgeführt und in der Zwischenzeit viele einzelne Vorträge organisiert. Diese sollen den Studierenden eine kritische Perspektive über das normale Curriculum auf gesellschaftliche, besonders ökonomische Probleme bieten, aber auch Besucher außerhalb der Uni ansprechen. Im Folgenden beschreiben wir zunächst das inhaltliche Anliegen näher.

Inhaltliche Ziele

Wie vielen Beobachtern in Wissenschaft und Medien drängt sich auch uns der Eindruck auf, dass die deutsche Gesellschaft zunehmend eine Spaltung erlebt und sich Gewinner- und Verlierer diverser technologischer und politischer Entwicklungen stärker abzeichnen. Dies betrifft etwa den Arbeitsmarkt, der sich in unqualifizierte Dienstleistungsberufe am unteren Ende der Gehaltsskala und hochqualifizierte, wissensbasierte Jobs am oberen Ende aufspaltet. Hochqualifizierte profitieren dadurch nicht nur finanziell, sondern auch durch Selbstverwirklichungsmöglichkeiten und Flexibilität. Demgegenüber sind einfache Hilfstätigkeiten nicht nur schlecht bezahlt, sondern stellen häufig auch eine Sackgasse ohne realistische Aufstiegsmöglichkeiten dar. Die Digitalisierung beschleunigt diese Prozesse noch. Auch in der Regionalpolitik wachsen die Unterschiede: Einige Großstädte wie München, Berlin und Düsseldorf erleben einen wirtschaftlichen und kulturellen Boom nach dem Anderen. Dagegen haben solche wie Duisburg, Mönchengladbach oder Krefeld immer noch nicht den Strukturwandel überwunden. Auch die Einkommensunterschiede zwischen Provinzen wie dem Münsterland und Südwestfalen einerseits und verarmten Gegenden wie der Südwestpfalz oder dem Erzgebirge andererseits wachsen.

In der Veranstaltungsreihe wollen wir derartige Prozesse untersuchen und die Frage stellen, wie die Folgen ihrer Verlierer abgefedert werden können. Zudem wollen wir unter die Lupe nehmen, ob solche ökonomischen Beobachtungen auch einen Effekt auf die politische Polarisierung haben, besonders auf die Wahl von Parteien mit antiliberalen Tendenzen. Damit möchten wir einen wissenschaftlich-praktischen Beitrag leisten.

Auch in diesem Semester ist es uns gelungen, hochkarätige ReferentInnen für die Vortragsreihe zu gewinnen. Prof. Dr. Jens Südekum, der in den vergangenen Monaten eine zunehmend wichtige Rolle in politökonomischen Debatten spielte und im FAZ-Ökonomenranking unter den Top 50 VertreterInnen seines Fachs geführt wird, wird die Reihe mit einem Vortrag über regionalen Strukturwandel und die Auswirkungen der Digitalisierung eröffnen. Mit Prof. Dr. Philip Manow, der im vergangenen Jahr mit dem Buch „Die politische Ökonomie des Populismus“ eine vielbeachtete Gegenwartsdiagnose europäischer politischer Krisenerscheinungen vorlegte, sollen die Ursachen populistischer Phänomene im europäischen Vergleich untersucht werden. Zwei weitere Referenten haben ebenfalls bereits zugesagt. Insgesamt planen wir die Ausrichtung von fünf Vorträgen, für die wir hiermit einen übergreifenden Finanzantrag stellen.

Kostenkalkulation

Referent/in	Übernachungskosten	Reisekosten	Anreiseort	Honorar	Präsent	Summe
Jens Südekum	0	60	Düsseldorf	300	10	370
Philip Manow	90	100	Bremen	300	10	500
Philipp Staab	90	150	Berlin	300	10	550
Bettina Kohlrausch	0	45	Paderborn	300	10	355
Referent 5	90	80		300	10	480
	270	435		1500	50	2255
					zzzgl Plakate	60
					GESAMT	<u>2315</u>

Die Pluralen Ökonomen in Münster

Mats Väisänen (Vorstand), Eva Hümmecke (Finanzbeauftragte), Jonas Horlemann, Katharina Kütter, Zarah Thiel, Adrian Schröder, Nils Blossey, Jan Hardelauf, Isa Steiner, Charlotte Röniger

Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Mail: plural@uni-muenster.de

AStA der Universität Münster

Schlossplatz 1
48149 Münster

Münster, 12. Juni 2019

**Finanzantrag Tagesseminar zu Franz Neumanns „Behemoth“ mit Moritz Zeiler am
06.07.2019**

Lieber Haushaltsausschuss, lieber AStA,

seit April letzten Jahres treffen wir uns regelmäßig mit interessierten Studierenden zu einem Lesekreis, bei dem Texte zur materialistischen Staatskritik diskutiert werden. Aus dieser Auseinandersetzung ist nun die Idee entstanden, ein Tagesseminar zu organisieren, bei dem sowohl eine Heranführung an eine kritische Theorie des Staates, als auch eine Vermittlung dieses Themas mit der Kritik von aktuellen (vermeintlichen) ‚Lösungsansätzen‘ kapitalistischer Krisen durch autoritäre Modelle („starker Staat“ ff.) geleistet werden soll.

Hierfür haben wir Moritz Zeiler als Referenten gewinnen können. Er machte uns den Vorschlag, sich in Franz Neumanns Hauptwerk „Behemoth“ einzuarbeiten und dieses bei einem Tagesseminar für unsere Fragestellung fruchtbar zu machen (einige Infos zu Zeiler, den vorläufigen Ablaufplan, Titel und Ankündigungstext findet ihr auf der folgenden Seite). Nach kurzer Rücksprache mit den Lesekreisteilnehmer*innen und unseren Freund*innen von der Gruppe et2c (mit denen wir den Lesekreis organisieren), haben wir uns gemeinsam entschieden, dass wir dieses Angebot gerne annehmen wollen.

Wir denken, dass das Thema des Tagesseminars gerade aufgrund der derzeitigen Zunahme rechter und rechtsradikaler Einstellungen in Gesellschaft und Politik – die immer auch auf einen autoritären Staat setzen – viele Studierende interessieren wird. Mit Neumanns „Behemoth“ lässt sich nicht nur gut zeigen, wohin solche Ansätze führen, sondern in der Konfrontation des (Aufstiegs des) historischen Nationalsozialismus mit der Gegenwart kann auch sinnvoll diskutiert werden, was dagegen unternommen werden kann. Dieses Feld möchten wir Studierenden aller Fachrichtungen niedrigschwellig und in einem lockeren, fairen sowie angenehmen Rahmen eröffnen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns in unserem Anliegen unterstützt und das Tagesseminar durch Deckung der aufgelisteten Posten ermöglicht, da wir als studentische Hochschulgruppe selbst über keinerlei finanzielle Mittel verfügen. Damit keine weiteren Kosten für einen geeigneten Raum entstehen, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns den Plenumsraum im AStA für die Veranstaltung zur Verfügung stellen könntet.

Herzliche Grüße
Adriane, Fabian und Thassilo für den AK Kritische Theorie

Kosten: 465€ - zusammengesetzt wie folgt:

1. Referent*innenhonorar: 350€ (Vorbereitung und Durchführung des Tagesseminars)
2. max. 65€ Fahrtkosten (BC25)
3. max. 50€ Werbekosten (Plakate u. Flyer [AstA Druckerei], Nadann)

Behemoth

Eine Einführung in Franz Neumanns Analyse des nationalsozialistischen Unstaats

Tagesseminar mit Moritz Zeiler

[vorläufiger Ablaufplan:]

11:00 – 13:00 Part I: Überblick Kritische Theorie des Nationalsozialismus

- Begrüßung
- Vorstellungsrunde
- Programmvorstellung
- Input und Diskussion

13:00 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 15:30 Part II: Das „Volkstum“ als Quelle des Charisma. Gemeinsame Textlektüre und Diskussion

15:30 – 16:00 Pause

16:00 – 17:30 Part III: Eine Ökonomie ohne Ökonomie? Staatskapitalismus? [inkl. Exkurs zu Friedrich Pollock: Ist der Nationalsozialismus eine neue Ordnung?]. Gemeinsame Textlektüre und Diskussion

17:30 – 18:00 Pause

18:00 – 19:30 Part IV: Behemoth. Gemeinsame Textlektüre und Diskussion

19:30 – 20:00 Abschlussrunde und Feedback

[Ankündigung:]

Im Auftrag des exilierten Instituts für Sozialforschung verfasste Franz Neumann mit Behemoth Anfang der 1940er Jahre in den USA eine der bis dahin umfangreichsten und kenntnisreichsten Studien der nationalsozialistischen Herrschaft. In seiner Pionierarbeit analysierte er (ähnlich wie sein Freund und Anwaltskollege Ernst Fraenkel in Doppelstaat) gleichermaßen die theoretischen Schriften von Carl Schmitt – dem „Kronjuristen des Reiches“ – als auch die Herrschaftspraxis des nationalsozialistischen Regimes anhand dessen Gesetzen, Prozessen und Erlassen. Die Negation eines allgemein gültigen Rechts zugunsten einer exklusiven Ordnung der Volksgemeinschaft und der Herrschaft von rackets (Banden) beschrieb er als einen zentralen Aspekt der autoritären Krisenlösung des Nationalsozialismus.

In den USA erfuhr das Buch große Beachtung und verschaffte Neumann ein Engagement beim amerikanischen Geheimdienst, für den er wie sein Institutskollege Herbert Marcuse „Feindanalysen“ über den deutschen Nationalsozialismus erstellte. Obwohl Behemoth international rasch als Klassiker der Forschung zum Nationalsozialismus galt, dauerte es in Deutschland bis in die 1970er Jahre bis Neumanns Werk erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht wurde. Aufgrund andauernder Kontinuitäten von Antisemitismus und Antimarxismus bekam Neumann als jüdischer Autor mit Sympathie für die Marxsche Ökonomiekritik jedoch im postnazistischen

Deutschland nie die Aufmerksamkeit und Anerkennung wie in der englischsprachigen Diskussion.

Mit dem Seminar soll ein Überblick über die zentralen Thesen von Neumanns Studie gegeben und diese mit zeitgenössischen linken Faschismusinterpretationen verglichen werden. Dabei werden besonders Parallelen und Differenzen zu Ernst Fraenkels Doppelstaat und Friedrich Pollocks Interpretation des Nationalsozialismus als neuer Ordnung eines autoritären Staatskapitalismus behandelt. Des weiteren soll diskutiert werden, inwiefern seine Analysen auch einen Beitrag für ein besseres Verständnis aktueller autoritärer Tendenzen liefern können. Es werden gemeinsam Textausschnitte gelesen und diskutiert.

Moritz Zeiler hat Geschichte und Politikwissenschaften studiert. Veröffentlichung: Materialistische Staatskritik. Eine Einführung, Stuttgart 2017 und zusammen mit der bremer Initiative *associazione delle talpe* Mitherausgabe von Staatsfragen. Einführungen in materialistische Staatskritik, Berlin 2009 und Maulwurfsarbeit I-IV, Berlin/Bremen 2010-2018.

Samstag, 06.07.2019, 11-20 Uhr

Eine Veranstaltung des AK Kritische Theorie (ak.kritischetheorie.net) in Kooperation mit der Gruppe et2c (et2c.org)

Finanzantrag Vortrag „»Kulturkampf und Gewissen«: Ideologie und Organisationsstruktur der ‚Lebensschutz‘-Bewegung“

Sehr geehrter Mitglieder des Haushaltsausschuss,

hiermit beantragen wir 670 € zur Durchführung des Projekts „»Kulturkampf und Gewissen«: Ideologie und Organisationsstruktur der ‚Lebensschutz‘-Bewegung“. Hierbei geht es um einen Vortrag/Buchvorstellung zum Thema Anti-Abtreibungsbewegung. Die Veranstaltung wird von uns als Kritische Mediziner*innen in Kooperation mit dem AStA Frauenreferat organisiert und soll am 10.07.2019 von 18-21.00 Uhr im Fürstenberghaus stattfinden. Wir erwarten ca. 50 Teilnehmer*innen.

In der Veranstaltung werden Eike Sanders und Ulli Jentsch vom Apabiz (Antifaschistischen Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e.V.) die Argumentationslinien, neue Strategien und Organisationsstrukturen der „Lebensschutz“-Bewegung in Deutschland und einige internationale Verbindungen beleuchten, danach wird diskutiert.

Beide haben zusammen mit der freien Autorin Kirsten Achterlik das Buch „Kulturkampf und Gewissen. Medizinethische Strategien der ‚Lebensschutz-Bewegung‘“ geschrieben, das im März 2018 im *Verbrecher Verlag* erschienen ist.

Da es bisher sehr wenig Forschung und Publikationen zu diesem Thema gibt, freuen wir uns sehr, dass wir die beiden Referent*innen aus Berlin gewinnen konnten.

Da beide Referent*innen sich hauptamtlich mit dem Thema beschäftigen, eine weite Anreise nach Münster haben und zur Unterstützung ihrer Forschung zu den bisher wenig repräsentierten Themen ‚Lebensschutz‘-Bewegung und Antifeminismus, halten wir ein Honorar der unten genannten Höhe für angemessen.

Die expliziten Anti-Abtreibungsorganisationen, christlicher Fundamentalismus und neurechter Antifeminismus drängen auch in Deutschland mit ihren Kampagnen in die Öffentlichkeit. Die ‚Lebensschutz‘-Bewegung will in die Offensive: Sie möchte nicht nur die Zugänge zu Schwangerschaftsabbrüchen erschweren, sondern führt auch einen Kulturkampf zur Retraditionalisierung der Geschlechter- und Familienverhältnisse, um christliche Moral und das ärztliche Gewissen. Damit ist sie Teil eines konservativen bis extrem rechten, in Teilen antidemokratischen, Aufschwunges: Die „Lebensschutz“-Bewegung kann sich auf gesellschaftliche Diskurse berufen, die von einem breiten Spektrum verschiedener Gruppen bestimmt werden. Nicht zuletzt die aktuellen Debatten um die Abschaffung des §219a („Werbe“verbot für Schwangerschaftsabbrüche) haben das Bewusstsein erhöht, dass der 20 Jahre ruhende gesellschaftliche Kompromiss um den §218 ein fauler und immer ein bedrohter ist. Eine kritische Auseinandersetzung mit den »Lebensschützern« ist notwendig, denn sie ist die Grundlage für den nötigen Widerstand.

Der Vortrag zu diesem Thema findet zum ersten Mal in Münster statt. Wir sehen den Vortrag in einer Reihe zu unseren bisherigen Veranstaltungen zum Thema Schwangerschaftsabbruch und möchten auch in den kommenden Semestern weitere Veranstaltungen zum Themenkomplex Schwangerschaftsabbrüche veranstalten. An unserer Podiumsdiskussion „Tabu Schwangerschaftsabbruch“ im Dezember 2018 nahmen über 200 Menschen, davon vor allem Studierende, teil. Die Unterversorgung im Bereich Schwangerschaftsabbrüche betrifft Studierende auf verschiedenen Ebenen. Zum einen persönlich im Falle einer ungeplanten Schwangerschaft, zum anderen Mediziner*innen, Psycholog*innen,

Sozialarbeiter*innen und viele weitere Berufsgruppen im zukünftigen Arbeitsalltag. Grade im medizinischen Lehrplan findet das Thema bisher allerdings leider keinen Platz. Weshalb wir es als wichtig erachten diese Lücke mit vielfältigen Veranstaltungen zu füllen.

An unserer Podiumsdiskussion nahmen auch vereinzelt Personen aus dem Kontext des 1000-Kreuze-Marsches, welcher jährlich in Münster stattfindet teil. Ein Marsch dieser Art findet nur in fünf Städten in Deutschland statt. Da wir als Studierendenschaft Teil dieser Stadt sind, halten wir es für dringend nötig, uns mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Wir als Studierende waren bei der Veranstaltung im Dezember mit den Argumentationslinien der fundamentalistischen Abtreibungsgegner*innen direkt konfrontiert. Diese Erfahrung hat gezeigt, dass wir uns näher mit der Ideologie und Organisationsstruktur dieser Bewegung auseinandersetzen müssen. Hierfür soll unser Vortrag ein erster Schritt sein.

Auflistung der Finanzen:

	Höhe der Kosten	Erläuterung
Referent*innenhonorar	400 €	je 200 € pro Referent*in
Fahrtkosten	200 €	je 100 € pro Referent*in
Raumkosten	0 €	Räumlichkeiten der WWU
Werbekosten	50 €	Flyer, Plakate
Sonstiges	20 €	Getränke, Dankesgeschenke
Gesamtsumme	670 €	

Daraus ergibt sich die Summe 670 €, die wir hiermit aus den Mitteln der Studierendenschaft beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

Eure Kritischen Mediziner*innen Münster



B-Side Kultur e.V.
Kulturverein der B-Side

Am Mittelhafen 42
48155 Münster

kultur@b-side.ms
festival@b-side.ms

www.b-side.ms

Betreff: Förderung B-Side Festival 2019

An den Haushaltsausschuss der Studierendenschaft der WWU

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschuss,

wir beantragen 1.000,- € zur Durchführung des Projekts "B-Side Festival 2019".

Das Projekt

Die B-Side veranstaltet im Spätsommer 2019 zum vierten Mal das B-Side Festival, dieses Jahr unter dem Motto "Partizipassion - Entdecke das Quartier in Dir!". Nach den Erfolgen in 2016, 2017 und 2018 rufen wir auch diesen September wieder ein Festival für Kunst, Kultur und Bildung im Münsteraner Hansaviertel ins Leben. An zwei Tagen, Freitag der 20. und Samstag der 21. September 2019, wollen wir wieder gemeinsam ein offenes und buntes Fest feiern und laden ganz Münster herzlich ein mitzumachen.

Es wird ein vielfältiges, interkulturelles Programm mit u.a. Musik, Ausstellungen, Theater, Performance, Lesungen, Sport und Bewegung geben sowie diverse Workshops und Bildungsangebote in Kooperation mit anderen Vereinen, Gruppen und Initiativen aus Münster. Dabei wollen wir wieder vor allem lokalen und regionalen Künstler*innen und Kulturschaffenden eine Plattform bieten.

Veranstalter des Festivals ist der gemeinnützige B-Side Kultur e.V., welcher sich durch das große Engagement vieler Menschen organisiert - Mitglieder und Freund*innen des Vereins ermöglichen gemeinsam ehrenamtlich das Festival. Auch 2019 ist das B-Side Festival eine nicht kommerzielle Veranstaltung. Der Eintritt wird wieder kostenlos sein und die Teilnahme an

Workshops und anderen Aktionen durch Förderungen und Spenden finanziert, damit alle teilhaben können.

Studentischer Bezug

Das B-Side-Festival ist ein kulturelles Angebot, das besonders stark durch ein junges, überwiegend studentisches Publikum wahrgenommen wird. Zahlreiche WWU-Studierende engagieren sich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Festivals. Neben dem Orga-Team aus der B-Side beteiligen sich Studierende mit ihren jeweiligen Initiativen (z.B. Seebrücke Münster e.V., AK Kritische Geographie und Landschaftsökologie, Weitblick Münster e.V., Slow Food Youth Münster, NABU Stadtverband Münster, Synergie e.V.) an der Gestaltung des Programmes. Uns ist es ein Anliegen, bei der Planung des B-Side Festivals allen Studierenden Freiräume zu ermöglichen, selbst an dem Festival mitzuwirken.

Antrag an die Verfasste Studierendenschaft

Für das Festival 2019 rechnen wir mit Kosten von insgesamt ca. 25.000,- €, wovon der B-Side Kultur e.V. einen Eigenanteil von 3.000,- € tragen wird. Zudem haben wir bereits Finanzierungszusagen vom Kulturstadtrat der Stadt Münster (6.500,- €) und von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NW (4.000,- €) erhalten. Ausführlichere Informationen sind in unserem angehängten Konzept sowie im angehängten Kosten- und Finanzierungsplan enthalten.

Beim Haushaltsausschuss der Studierendenschaft der WWU beantragen wir 1.000,- €, die wir für die Übungsleiter*innen der am Samstag durchgeführten Workshops verwenden wollen. Wir planen zurzeit mit 20 Workshops und wollen jeweils eine Übungsleiter*innenpauschale i.H.v. 50,- € zahlen. Workshops und Aktion wie u.a. Schreibmaschinenlyrik, zivile Seenotrettung im Mittelmeer, geographische/botanische/ornithologische Quartiersspaziergänge, Reparieren statt wegwerfen, Improtheater und Siebdruck-Werkstätten werden angeboten.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung und würden uns freuen, den Antrag dem Haushaltsausschuss vorstellen zu dürfen.

Beste Grüße vom Hafen,
Ben Neßeler und Marius Kühne
Im Namen des gesamten B-Side Festival Teams

Für den B-Side Kultur e.V.



B-Side Kultur e.V.
Kulturverein der B-Side

Am Mittelhafen 42
48155 Münster

kultur@b-side.ms
festival@b-side.ms

www.b-side.ms

Betreff: Konzept B-Side Festival 2019

An den Haushaltsausschuss der Studierendenschaft der WWU Münster

B-Side Festival 2019: "Partizipassion - Entdecke das Quartier in Dir!"

Die B-Side veranstaltet im Spätsommer 2019 zum vierten Mal das B-Side Festival, dieses Jahr unter dem Motto "*Partizipassion - Entdecke das Quartier in Dir!*". Nach den Erfolgen in 2016, 2017 und 2018 rufen wir auch diesen September wieder ein Festival für Kunst, Kultur und Bildung im Münsteraner Hansaviertel ins Leben. An zwei Tagen, Freitag der 20. und Samstag der 21. September 2019, wollen wir wieder gemeinsam ein offenes und buntes Fest feiern und laden ganz Münster herzlich ein mitzumachen.

Es wird ein vielfältiges, interkulturelles Programm mit u.a. Musik, Ausstellungen, Theater, Performance, Lesungen, Sport und Bewegung geben, sowie diverse Workshops und Bildungsangebote in Kooperation mit anderen Vereinen, Gruppen und Initiativen aus Münster. Dabei wollen wir wieder vor allem lokalen und regionalen Künstler*innen und Kulturschaffenden eine Plattform bieten.

Veranstalter des Festivals ist der gemeinnützige B-Side Kultur e.V., welcher sich durch das große Engagement vieler Menschen organisiert - Mitglieder und Freund*innen des Vereins

Sparkasse Münsterland-Ost
BIC: WELADEM1MST
IBAN: DE45 4005 0150 0000 5825 10

Vorstand: Leonie Nienhaus, Melanie Kroll,
Marcel Medding, Simon Mertens,
Christopher Schmoll, Claudia Schölling

B-Side Kultur e.V.
Vereinsgericht : Münster; VR 5657
kultur@b-side.ms | festival@b-side.ms

ermöglichen gemeinsam ehrenamtlich das Festival. Auch 2019 ist das B-Side Festival eine nicht kommerzielle Veranstaltung, der Eintritt wird wieder kostenlos sein und die Teilnahme an Workshops und anderen Aktionen durch Förderungen und Spenden finanziert, damit alle teilhaben können. Daher bemühen wir uns aktuell um finanzielle Förderungen durch das Kulturamt der Stadt Münster (Zusage!) die LAG Soziokultur NW (Zusage!), den AStA der FH Münster (beantragt) sowie den AStA der KathO Münster (beantragt).

Das Festival soll allen zugänglich, generationenübergreifend attraktiv sowie kinder- und familienfreundlich sein. Wir möchten die Besucher*innen dieses Jahr weiterhin zur Partizipation anregen und planen dementsprechend Programmpunkte und Aktionen, etwa in den Bereichen Theater, Performance, Bewegung und Sport, die dies ermöglichen. Die Besucher*innen sollen sich künstlerisch einbringen, sich engagieren und so das Festival aktiv mitgestalten können. So lässt sich auch unser diesjähriges Motto erklären: kulturelle Partizipation in Münster aus Leidenschaft - Partizipassion. Das Festival findet wieder im Hansaviertel statt soll charakteristisch sein für die Diversität und Kreativität, die wir hier schätzen und fördern wollen. Das Festival bietet den Besucher*innen vielfältige Möglichkeiten Neues zu entdecken und auszuprobieren und sich durch die gezeigte Kunst und Kultur- und Bildungsangebote inspirieren zu lassen. Daher unsere Einladung: Entdecke die Kunst in Dir, Entdecke die Kultur in dir, Entdecke das Quartier in Dir!

Das Hansaviertel steht seit einigen Jahren zunehmend unter Veränderungsdruck. Starke, anhaltende Kontroversen und Spannungen zwischen verschiedenen Interessengruppen sind die Folge. Das B-Side Festival setzt sich mit dieser (gesellschaftlichen) Veränderung kulturell und künstlerisch auseinander.

Mit dem B-Side Festival wollen wir auch auf das Projekt B-Side, den alten Hill-Speicher in ein soziokulturelles, selbstverwaltetes Zentrum umzuwandeln, aufmerksam machen. Dieses Jahr könnte die letzte Möglichkeit sein, den Hill-Speicher in seiner jetzigen Form als Ort für das Festival zu nutzen und öffentlich zugänglich zu machen, bevor das Gebäude umgebaut wird. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen, um einerseits auf die Entwicklung der B-Side - das Haus, das Kollektiv, das Projekt - aufmerksam zu machen und andererseits auf den kulturellen Freiraum, der sich hier jetzt schon bietet und großes Potenzial für die Zukunft bereithält. Die B-Side ist ein unabhängiger Ort, wo Künstler*innen und Kulturschaffende zusammenkommen und -arbeiten können, sich ausprobieren und gegenseitig inspirieren sollen. Über die Jahre ist die B-Side Gemeinschaft gewachsen und hat sich in Münster ein breit gefächertes Netzwerk mit anderen (sub-)kulturellen und zivilgesellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Gruppen aufgebaut, das ständig erweitert wird und regelmäßig zu Kooperationen führt, z.B. im Rahmen des B-Side Festival.

Das B-Side Festival 2019 wird an zwei Tagen stattfinden, Freitag der 20. und Samstag der 21. September. Der Programmaufbau lässt sich folgendermaßen zusammenfassen. Freitag nachmittags und abends sind in verschiedenen Locations am und um den Hansaring Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, Poetry-Slams usw. geplant. Tags darauf am Samstag findet im Hansaviertel den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Programm statt. Hier wollen wir Kultur in den öffentlichen Raum bringen. Wie im letzten Jahr wollen wir wieder den Hansaplatz als großen, grünen Veranstaltungsort im Freien nutzen. Dort sollen Programmpunkte für Kinder und Familien den programmatischen Schwerpunkt bilden. Ein Food Market mit einer großen Auswahl an leckerem und gesundem Essen aus aller Welt ist auch wieder geplant. Zudem versuchen wir mehr Hinterhöfe und Gärten im Viertel als Locations zu gewinnen, die wir zusammen mit den Bewohner*innen gestalten wollen. Am Samstag wird die B-Side ihre Türen für die Besucher*innen des Festivals öffnen. Im und vor dem Speicher ist ein vielfältiges Programm in Planung. Unsere Ideen umfassen Ausstellungen in der großen Lagerhalle im Erdgeschoss des alten Hill-Speichers, Konzerte auf dem Parkplatz und Workshops in den Arbeitsräumen der B-Side im ersten Obergeschoss. Zum feierlichen Abschluss des Festivals ist am Samstagabend eine Abschlussveranstaltung in der Sputnikhalle am Hawerkamp geplant, wo alle Mitwirkenden und Besucher*innen zusammentreffen und das B-Side Festival gemeinsam beendet wird.

Über eine finanzielle Förderung durch den AStA der WWU Münster würden wir uns sehr freuen.

Dies ist der aktuelle Planungsstand. Einen ausführlicheren Förderantrag samt Programm schicken wir gerne auf Anfrage. Nähere Informationen zur Finanzierung des Festivals sind in unserem Kosten- und Finanzierungsplan enthalten.

Verfasser und Ansprechperson: Benedikt Neßeler, B-Side Festival-Organisation

Stand: 18.06.19

Kontakt: festival@b-side.ms, 0175 9702672

Für den B-Side Kultur e.V.

KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN B-SIDE FESTIVAL 2019	Stand: 18.06.2019		
	Plan/Budget	Ist/tatsächlich	Anmerkungen
KOSTENPLAN			
KOSTEN/AUSGABEN			
Gagen/Honorare/Personalkosten			
Aufwandsentschädigungen Musiker*innen u. Künstler*innen	6.000,00€		120 Musiker*innen/Künstler*innen à 50,00€
Fahrtkosten Musiker*innen u. Künstler*innen	1.000,00€		
Übungsleiter*innenpauschalen Workshopleiter*innen	1.000,00€		20 Workshops à 50,00€
Honorare Dokumentation: Fotograf*innen	500,00€		
Honorare Dokumentation: Film u. Schnitt	400,00€		
Ehrenamtspauschale Festival Orga-Team	600,00€		
Zwischensumme Gagen/Honorare/Personalkosten	9.500,00€		
Sach-/Organisationskosten			
Transportkosten	200,00€		
Inbetriebsetzungskosten Hansaplatz	250,00€		
Stromversorgung	250,00€		
Gebühren für Genehmigungen	250,00€		
Versicherung	500,00€		
GEMA	750,00€		
Künstlersozialkasse	250,00€		
Verpflegung Künstler*innen etc.	400,00€		
Verpflegungen Helfer*innen	400,00€		
Catering Eröffnung	200,00€		
T-Shirts Festival-Team und Helfer*innen	1.000,00€		
Druckkosten (Flyer, Programmhefte, Plakate)	900,00€		
Werbekosten Anzeigen	100,00€		
Zwischensumme Sach-/Organisationskosten	5.450,00 €		
Verbrauchsmaterialien			
Bürobedarf	100,00€		
Ausstattung Technik und Equipment	7.500,00€		
Materialkosten Ausstellungen	250,00€		
Materialkosten Workshops	1.000,00€		
Materialkosten Dekoration	300,00€		
Merchartikel B-Side	200,00€		
Miete Ausschankwagen	400,00€		
Mietkosten Bänke und Tische	200,00€		
Miete Toilettenwagen	200,00€		
Zwischensumme Verbrauchsmaterialien	10.150,00€		
KOSTEN/AUSGABEN INSGESAMT	25.100,00€		
FINANZIERUNGSPLAN			
EINNAHMEN			
Eigenanteil B-Side Kultur e.V.	3.000,00€		
Spenden Besucher*innen	6.500,00€		
Erlös Getränkeverkauf	1.500,00€		
Standgebühren Essensstände	300,00€		
Verkauf Merchartikel B-Side	400,00€		

EINNAHMEN INSGESAMT	11.700,00€		
PROJEKTDEFIZIT	13.400,00€		
FÖRDERUNGEN			
Kulturamt Münster	6.500,00€	6.500,00 €	ZUSAGE!
LAG Soziokultur NW	5.000,00€	4.000,00 €	ZUSAGE!
AStA WWU Münster	1.000,00€		BEANTRAGT/ANTRAG IN ARBEIT!
AStA FH Münster	500,00€		BEANTRAGT/ANTRAG IN ARBEIT!
AStA KatHO Münster	400,00€		BEANTRAGT/ANTRAG IN ARBEIT!
FÖRDERUNGEN INSGESAMT	13.400,00€	10.500,00 €	